

Vorstellung der "Dokumentation" im Rahmen des Marktplatzes:

Titel des Unterrichtsprojektes:

Tiergestützte Pädagogik im Fach Deutsch: Sach- und Gebrauchstexte
(verstehen und produzieren) in Klasse 6

Schwerpunkt: *[bitte zutreffende Kompetenz einfügen, z.B. Hörkompetenz oder Medienkompetenz...]*

Prozessbezogen: Lese- und Schreibkompetenz

Inhaltsbezogen:

- Informationen aus Sachtexten entnehmen, Informationen strukturieren, einordnen, mündlich und schriftlich darstellen
- Sachtexte zum Wissenserwerb nutzen
- die formale Gestaltung von Sachtexten und deren Wirkungsabsicht berücksichtigen
- Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen
- erworbene Kenntnisse beim Verfassen zusammenhängender Texte anwenden

Denkbare Erweiterung: Medienkompetenz (durch digitale Erstellung der Informationsbroschüre seitens der SuS mit einem Textprogramm, bspw. ‚word‘)

Durchgeführt von: Miriam Olk

Klasse: 6a

Zahl der Unterrichtsstunden: 16

Ziele:

Angestrebte Lernziele der UE (allgemein):

- Produktion einer Informationsbroschüre als Textsammlung zu einem Thema (über den längeren Zeitraum der UE)
- Eigenverantwortung bzgl. der Prozesse zur Fertigstellung

bzgl. Sach- und Gebrauchstexten: Sachkompetenzen:

- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (lesen, verstehen, analysieren der Form, zusammenfassen/auswerten, verfassen)
- Sachliches und präzises Formulieren/Verfassen von Sach- und Gebrauchstexten (von Verhaltensregeln, einer Sachtexte-Zusammenfassung (Zusammenführung), einer Tierbeschreibung, einem Empfehlungsschreiben)
- Berücksichtigung der Adressaten- und Situationsorientierung

bzgl. der Lernmethoden: Methoden-, Personal- und Sozialkompetenzen:

- Wahrnehmung von Kooperation, Selbst- und Fremdverantwortung
- Selbst- und Fremdverantwortung für den eigenen Lernprozess und den von anderen
- Austausch mit dem Lernpartner und mit der Lerngruppe als Möglichkeit zur Vertiefung und/oder Modifikation eigener Handlungsprodukte, d.h. zur Reflexion erfahren.
- sich im Perspektivwechsel, d.h. als Produzent und als kriterienorientierter Rezipient üben

bzgl. hundegestützter Didaktik: Personal- und Sozialkompetenzen:

- Üben/Praktizieren von Sensibilität/Rücksichtnahme/Empathie und Verantwortungs-übernahme gegenüber einem Hund
- Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit im Umgang mit einem Hund
- Wahrnehmung von Sensibilität, Kooperation im Kontakt/in Interaktion mit einem Hund

Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:

- Ansätze
 - tiergestützter Pädagogik
 - der Lesetechnik ‚Fünf-Schritt-Lesemethode‘
 - des Kooperativen Lernens (Textlupe, konsequente Umsetzung des Dreischritts Einzelarbeit, Partner-/ Gruppenarbeit und Präsentation)
- Verbindung zu der Lebens- und Erfahrungswelt der SuS durch das Thema ‚Hund‘
 - Referenzen auf ihre eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse
 - ‚Gegenstand‘ der Beschreibung: der Hund
- Die Verknüpfung dieser Aspekte in eine authentische Lernsituation als Grundlegung der UE: Handlungsprodukt Informationsbroschüre erstellen (Titel: ‚Informationen zur Hündin Layla: Wissenswertes für den Umgang in Klassen‘)

Voraussetzungen: *[inhaltlich, organisatorisch, technisch, methodisch, ...]*

Integration des Hundes in die Institution Schule

Der Einsatz Tiergestützter Pädagogik im schulischen Kontext erfordert verschiedene Vorkehrungen in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis, die über die eigentliche Unterrichtsvorbereitung hinausgehen:

- grundlegende Absprachen zur Durchführung mit Schulleitung und Klassenlehrer/in
- frühzeitige schriftliche Information des beteiligten Personenkreises (Erziehungsberechtigte und SuS)
- Gewährleistung von Rückzugsmöglichkeiten des Tieres während des Unterrichts sowie Unterbringung des Tieres nach dem Einsatz (bei weiterem Unterricht der Lehrkraft)
- transparente Kommunikation und Festsetzung maßgeblicher Verhaltensregeln
- transparente Kommunikation und Festsetzung maßgeblicher Abläufe
- permanente Erfüllung der Aufsichtspflicht
- Organisation und Übertragung verschiedener tierbezogener Aufgaben an SuS
- frühzeitiges Aufgreifen und Thematisieren von (entstehenden) Einwänden und Problemen etc.
- alternative Unterrichtsarrangements als didaktische Reserve

Materialien zum Thema ‚Hund‘:

eigene Erstellung der Materialien (selten: zusammengestellt aus Vorhandenem)

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit: [gern mit Foto]

Themen der Stunden:

- Vorkehrungen für den Hundebesuch: Verhaltensregeln und Versorgung
- Sachtext und Fünf-Schritt-Lesemethode
- Erster Hundebesuch (Kennenlernen von Layla), Sachtext, Grafik und Fünf-Schritt-Lesemethode
- Tierbeschreibung: Merkmale und deren Reihenfolge sowie Steckbrief
- Tierbeschreibung: Angaben bzgl. Merkmalen (Adjektiv-Wortschatz, Verben) und Aufbau
- Empfehlungsschreiben, Letzter Hundebesuch (Abschied von Layla)
- Überarbeitung und Gestaltung der Informationsbroschüre, Übung zur Klassenarbeit
- Leistungsmessung 1: Klassenarbeit
- Evaluation und Reflexion der UE, Abgabe Leistungsmessung 2: Informationsbroschüre



Bemerkungen im Rückblick / Tipps für den Einsatz des Materials:

- Für den Einsatz im schulischen Kontext hat die Erfahrung der UE verdeutlicht, dass Bedürfnisse der SuS nach Kontakt, Nähe und liebevoller Interaktion z.T. als verknüpft mit einer möglichen Ablenkung und als Konflikt mit dem Leistungsanspruch im Unterricht von ihnen wahrgenommen werden – unerlässlich sind daher:
 - ➔ verlässlicher Einsatz von Regeln im Umgang mit dem Tier
 - ➔ das Thematisieren der Bedürfnisse des Tieres im Umgang mit ihm
 - ➔ das Transparentmachen der spezifischen Aufgabe des Hundes als Begleiter im Unterricht. Das heißt, dass sein Einsatz in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts verschieden ist und er damit neben aktiven/eher ‚konfrontativen‘ Unterrichtsanteilen auch u.a. durch bloße Anwesenheit in der Klasse wirksam ist.
- Damit die positiven Wirkungen tiergestützter Pädagogik zum Tragen kommen können, ist der Umgang des Pädagogen mit dem Tier im Sinne einer gelungenen Mensch-Tier-Beziehung entscheidend.
- Das Tier ist als Begleiter, Unterstützer und Förderer von SuS wirksam: Es ist demgemäß nicht Gestalter pädagogischer Prozesse, sondern begleitet, unterstützt und fördert die vom Pädagogen gesteuerten Veränderungsprozesse.

